



Herr Bundesrat Alain Berset  
Eidgenössisches Departement des Inneren

*Per Mail:*  
stabsstelledirektion@bak.admin.ch

Bern, 25. September 2023

## **Vernehmlassungsantwort zur Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2025-2028 (Kulturbotschaft)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Gelegenheit, an diesem Vernehmlassungsverfahren teilzunehmen und unterbreiten Ihnen die folgende Stellungnahme.

Die zur Vernehmlassung vorliegende Kulturbotschaft 2025-2028 sieht im Wesentlichen die Fortsetzung des in den vorangegangenen Kulturbotschaften eingeschlagenen Wegs vor. Die EVP begrüsst diese Kontinuität. Sie ermöglicht es, die bisherige Arbeit zielgerichtet fortzusetzen und zusätzlich Neues anzupacken. In dieser Vernehmlassung möchten wir uns auf das Netzwerk Dritter und die Motion Streiff-Feller beschränken.

Die im Entwurf der Botschaft vorgestellte Absicht, in den Jahren 2025-2028 vermehrte Aufmerksamkeit der Erhaltung, der Weiterentwicklung und dem Zugang zum Kulturerbe zu widmen, stösst auch bei der EVP auf Zustimmung. Die EVP begrüsst die Einrichtung und Finanzierung von zwei zusätzlichen Netzwerken. Ein gut geleitetes Netzwerk mit konkreten Zielsetzungen kann die nötige Dynamik für das Thema aufbringen. Mit der Bezeichnung des Netzwerkes als «Netzwerk über die Geschichte von Mann und Frau in der Schweiz», wird jedoch eine Perspektive vorgegeben, die allzu eng aufgefasst werden könnte. Um die Gleichstellung der Frau auch in der Kultur sicherzustellen, ist es wichtig, den Frauen in der Schweiz ihre eigene Geschichte zuzugestehen und die unabhängig vom Kampf, um die politische und juristische Gleichstellung in der Gesellschaft darzustellen. Die Kriterien der Ausschreibung des Netzwerkes müssten dazu den erhöhten Nachholbedarf von Untersuchung, Sammlung, Dokumentation und Verbreitung des Kulturerbes der Frauen einschliessen. Darum schlagen wir vor, die Ausschreibung des Netzwerkes nach Möglichkeit zu erweitern auf: **«Netzwerk zur Geschichte der Frauen und der Gleichstellung von Mann und Frau in der Schweiz.»**

Die EVP hat zur beantragten Abschreibung der Motion Streiff-Feller aus den erwähnten inhaltlichen Gründen **Vorbehalte**. Wir schlagen vor, die Ausrichtung des Netzwerkes in der Bezeichnung breiter auszulegen oder die Ausschreibung mit Kriterien zu versehen, welche dem Nachholbedarf und der Inklusion der

Frauen im kulturellen und geschichtlichen Verständnis unseres Landes, unmissverständlich gerecht werden. Zusätzlich schlagen wir vor, die Abschreibung der Motion nicht bereits nach der Vernehmlassung vorzusehen, sondern erst im Anschluss an die offizielle Bekanntgabe des ausgewählten und finanzierten Netzwerk-Konzeptes mit einer gesamtheitlichen Sicht.

Die EVP **vermisst ferner die Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Einrichtung von zwei neuen Netzwerken** für diese national ausgerichteten und international vernetzten Strukturen. Die Finanzierung ohne Mehrmittel, d.h. zu Ungunsten der bestehenden Netzwerke, schafft erschwerte Startbedingungen. Die EVP bittet deshalb darum, nach anderen Lösungswegen zu suchen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Vorschläge und Anliegen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Lilian Studer  
Präsidentin EVP Schweiz



Roman Rutz  
Generalsekretär EVP Schweiz